

ARGUMENTE**FÜR EINE GUTE UND SICHERE RENTE
– JETZT UND IN DER ZUKUNFT!****Dafür stehen wir Freie Demokraten:**

Für eine generationengerechte Rente, von der die Menschen heute und in der Zukunft gut leben können. Viele Rentnerinnen und Rentner sind akut von den stark steigenden Preisen in Folge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine betroffen. In dieser Lage lassen wir diejenigen nicht allein, die den Wohlstand unseres Landes erwirtschaftet haben. Wir müssen unser Rentensystem aber gleichzeitig auch enkelfit und zukunftsfest machen. Wir wollen dazu unsere Altersvorsorge modernisieren und nachhaltig finanzierbar gestalten.

- **Energiepreispauschale und Wohngeldreformen kommen**
- **Volle Absetzbarkeit der Rentenbeiträge kommt, Doppelbesteuerung fällt weg**
- **Aktienrente auf dem Weg**

MEHR
AUF
FDP.DE**WIE UNTERSTÜTZEN WIR RENTNERINNEN
UND RENTNER IN DER SITUATION STARK
STIEGENDER PREISE?**

- Durch eine einmalige Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro. Diese wird bis zum 15. Dezember an alle Rentnerinnen und Rentner ausgezahlt. Nachdem alle Erwerbstätigen schon eine Pauschale bekommen haben, gibt es diesen Winterzuschuss nun auch für Studierende, Rentnerinnen und Rentner. Durch die Versteuerung des Pauschalbetrags ist die Hilfe umso wirksamer, je niedriger die Rente ist.
- Durch die Reform des Wohngelds vergrößert sich der Kreis der Anspruchsberechtigten. Auch Rentner profitieren so von der Ausweitung und Erhöhung des Wohngeldes ab dem 1. Januar 2023. Für Wohngeldbezieher wird zusätzlich ein einmaliger Heizkostenzuschuss gewährt.
- Ab dem 1. Januar 2023 fallen alle Hinzuverdienstgrenzen bei Altersrenten weg. Damit bleibt selbstverdientes Einkommen, das neben der Altersrente erwirtschaftet wird, zukünftig immer anrechnungsfrei. Alle Altersrentner dürfen somit grundsätzlich unbegrenzt Geld hinzuverdienen.
- Mithilfe der allgemeinen Rentenerhöhung von 5,35 Prozent in Westdeutschland (6,12 Prozent in Ostdeutschland) federn wir einen Teil der Preissteigerungen ab.

**WIE SETZEN WIR UNS FÜR DIE BEITRAGS-
ZAHLENDEN UND KÜNFTIGEN RENTNER EIN?**

- Ab dem 1. Januar 2023 sind die Rentenbeiträge in voller Höhe steuerlich absetzbar. Wir haben diese Regelung aufgrund der Lage um zwei Jahre vorgezogen. Damit entlasten wir die Beitragszahlerinnen und Beitragszahler im nächsten Jahr um 3,2 Milliarden Euro. Auch die Doppelbesteuerung der Rente schaffen wir dadurch ab. Die Rente wird künftig also nur noch im Zuge der Auszahlung besteuert.
- Indem wir den erst 2018 abgeschafften Nachholfaktor wiedereingeführt haben, sorgen wir für eine generationengerechte Rentenpolitik, bei der sich Löhne und Renten im Gleichklang entwickeln. Das schützt insbesondere die jüngere Generation vor finanzieller Überforderung und ist die erste Maßnahme zur finanziellen Stabilisierung seit über 10 Jahren.
- Wir haben uns in der Koalition auf eine Aktienrente und mehr kapitalgedeckte Altersvorsorge geeinigt. Die rentenpolitischen Vorteile einer langfristig orientierten und breit diversifizierten globalen Anlage am Kapitalmarkt liegen auf der Hand.



„DIE FDP SORGT DAFÜR, DASS RENTNERINNEN UND RENTNER GUT DURCH DIE KRISE KOMMEN, ZEITGLEICH DURCH DEN WEGFALL DER HINZUVERDIENSTGRENZEN UNSER RENTENSYSTEM MODERNISIERT WIRD UND DURCH DIE WIEDEREINFÜHRUNG DES NACHHOLFAKTORS ENDLICH DER EINSTIEG IN DIE STABILISIERUNG ERFOLGT IST. DIESEN WEG MÜSSEN WIR MIT DER AKTIENRENTE ENTSCLOSSEN WEITER GEHEN.“

Johannes Vogel, Stellvertretender Bundesvorsitzender der Freien Demokraten